

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abonnement 6 Sgr. Postgebühren werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

Leipziger-Zeitung. (Der Votz für das Saalthal). (Zehnter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Postpflaster 12. Dr. Ulrichstr. 47.

Nr. 284.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 4. December

1873.

Deutsches Reich.

Perlin, den 2. Dec. In der gestrigen Fractionssitzung des Centrums ist beschlossen worden, folgende Anträge an das Haus der Abgeordneten zu bringen: 1) Antrag Reichensperger: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, an die königliche Regierung die Erklärung gelangen zu lassen, daß der seit den Jahren 1871 herrschende Friede des Landes nach den ersten Erfahrungen der Gegenwart nicht durch Verfolgung der Bohnen, welche mit den neuesten, das kirchlichen besten Befehrsgebungs- und Verwaltungsgesetzen verbunden sind, sondern nur durch die Rückkehr zu den langjährig vergangenheit bewährten Grundgesetzen zu erreichen ist. 2) Antrag von Wallendorf: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, dem nächstfolgenden Gesetzentwurf seine verfassungsmäßige Zustimmung zu geben: Wir Wilhelm u. c. Das Gesetz vom 11. Mai 1873, betreffend die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen, das Gesetz vom 12. Mai 1873 betreffend die kirchliche Disziplinargewalt und die Errichtung des königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, sowie das Gesetz vom 13. Mai 1873 betreffend die Grenzen des Rechts zum Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel, sind aufgehoben. Es ist stattdessen nicht anzunehmen, daß diese Anträge die Majorität des Hauses gewinnen werden, übrigens dürfte in Berlin das Gerücht, daß im Staatsministerium Differenzen in den Anträgen wegen der weiteren Handhabung der kirchlichen Gesetze herorgetreten seien, und es wäre wohl ein geistliches Mandat, daß von Seiten des Centrums die Aufhebung der Waagegesetze beantragt würde. — Trotz aller Anstrengungen wird es nicht möglich sein, die Etatsberatungen so zu fördern, daß die Publication des Etatsgesetzes noch vor Ablauf des Jahres geschehen könnte. Es wird, wie schon in früheren Jahren, eine Vorlage dargebracht werden, durch welche der Regierung ein Credit zur Fortführung der Verwaltung bis zur geordneten Feststellung des Staatsetraffes bewilligt wird. Inzwischen wird der Verlegung des Etatsjahres von 1. Januar auf den 1. April schon in nächster Zeit das Abgeordnetenhaus beschäftigen. — Der Kaiser ist nunmehr soweit wieder hergestellt, daß er gestern eine Spazierfahrt machen konnte.

Zu dem Regierungsvertrag in Wien hat der Kaiser ein Glückwunschschreiben an den Kaiser Franz Joseph gerichtet, das den Bestimmungen der herzlich freundschaftlichen zwischen den beiden Monarchen einen besonders warmen Ausdruck verleiht. — Die „D. N. Cerr.“ will über das Duell zwischen Wanteuffel und v. d. Gröben folgendes erfahren haben: Das Duell hat am Sonnabend im Grunewald, unweit des Schießhofs, stattgefunden und ist auf den bekannten früheren Armeeführer des Generals v. Wanteuffel zurückzuführen, in welchem der General v. d. Gröben eine Verletzung seiner Person erlitten. Schon damals hatte der letztere an General v. Wanteuffel eine Herausforderung ergehen lassen, die von diesem als ein Anstoßvergehen angesehen wurde, was General v. d. Gröben eine festschmerzliche Einrede, die er nur zum Teil abgelehrt hat. Jetzt, heißt es, habe eine Familienangelegenheit für eine Familienclique erklärt und beschlossen worden sei, daß sämtliche Mitglieder der Familie v. d. Gröben die Sache nicht eher für abgethan erachten, als die Marschall v. Wanteuffel sie gelöst. General Graf v. d. Gröben hat jetzt seinen Abschied genommen und dem Marschall Wanteuffel eine Forderung zugehen lassen, die am Sonnabend ausgefertigt wurde und bei der er, wie richtig angegeben, einen Schuß in den Unterleib erhielt. Der Zustand des Grafen v. d. Gröben

sehr bedenklich erregend sein. Ein Berliner Correspondent der „M. Z.“ bezeichnet diese ganze Wittbeilung für erfinden. Die Differenzen zwischen den beiden Militärs hätten keineswegs zu einem blutigen Ausgange geführt, vielmehr sei eine vollständige Ausgleichung erfolgt, die schon vorher angebahnt war und in den letzten Tagen, unmittelbar nach der Rückkehr des Generals v. Wanteuffel, zum Abschluß gekommen sei.

Nach einer nach Wien gelangten Mitteilung des Oberpräsidenten von Elsaß-Lothringen dürfen Sabaten der französischen Armee, sowie Beamte der französischen Republik in Uniform ferner das Reichsland nicht mehr betreten. Auch müssen verurteilte Soldaten, die einen vorübergehenden oder längeren Besuch in Elsaß-Lothringen abwarten, sich bei dem betreffenden Garnisonskommando anmelden. Uebertretungs- und Unterlassungsfälle ziehen Ausweisung über die Grenze nach sich.

Das jüngere Kreisgericht hat den Erzbischof v. Ledochowski am 2. d. M. abermals wegen ungesetzlicher Anstellung eines Geistlichen verurtheilt. Die Strafe wurde mit Wüchsigkeit auf die von dem Erzbischof gezogene beherrschende Rente von 7000 Thaler an Geld eventuell 3 Jahre Gefängnis festgesetzt. — Durch das trierische Justizpolizeigericht ist der Bischof von Trier, Dr. Gerbhard, wegen geführter Ernennung von 18 Geistlichen zu einer Geldstrafe von 3000 Thaler verurtheilt worden.

Kassel, 1. December. Die „Morgen-Zeitung“ meldet, daß der Ehrenrath der hiesigenischen Abgeordneten demnach einen Antrag wegen Unterzeichnung des Antrufs für die Bismarckianer abzurufen werde.

München, 1. December. Der Ausschuss der Kammer der Reichsräte hat heute den Antrag Westl. betriffs Aushebung der Zukünftigkeit des Reiches auf die gesammte Civilgesetzgebung mit einer vom Prinzen Ludwig von Bayern beantragten Modification angenommen. Die angenommene Modification geht dahin, sich für ein einheitliches deutsches Civilprozessgesetz auszusprechen, gegen eine vorerwähnte Einmischung Verwahrung einzulegen und zugleich den Wunsch auszudrücken, daß ein dergleichen oberster Gerichtshof möglichst baldigst errichtet werden möge. Der Ausschuss hat ferner beschlossen, daß der Westl. Antrag des hiesigen geschäftlichen Verhandlung unterzogen werden soll, welche für die Initiativegesetzgebung vorzuziehen ist. Als Veranlassung der bevorstehenden Wahlen zum deutschen Reichstage hat die hiesige Fortschrittspartei heute eine Resolution angenommen, in welcher als die hauptsächlichsten Aufgaben der zu wählenden Abgeordneten bezeichnet werden: 1. Auf die geistliche Regelung der Verhältnisse zwischen Staat und Klerus, die Einführung der ekklesiastischen Güter und die Uebertragung der Führung der Civilstandsregister an die Civilbehörden hinzuwirken; 2. das Verbot der Veräußerung des Reichslandes zu wahren und ein weiteres Panthequantum zu bewilligen; 3. den Erlaß eines freimüthigen Patentes sowie 4. die Aufhebung der Matricularbeiträge nach der Rücksicht an das Reich und die Uebertragung einer bescheidenen directen Steuer an das Reich zu befürworten und in die Entscheidung der Reichstagsabgeordneten, die die Vertheilung der Schwurgerichte und 7. die geistliche Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu verlangen.

Deisterreich.

Wien, 1. Decbr. Der Kaiser hat aus Anlaß seines Regierunjubiläums durch einen heute erlassenen Armeebefehl eine Erinnerungsbenecke für alle Diejenigen gestiftet, welche einen Feldzug seit 1848 mitgemacht haben. Eine kaiserliche Ordre amnestirt ferner alle wegen Majestätsbeleidigung Verurtheilten.

Der Castellan bedeutete die Wertschaften einzutreten. Hier erfuhr die selbige anständige Frau den mehrerwähnten Ueberfall des Herrn v. Isyod mit heftiger Wuth, indem er eine hervorquellende Thräne von den Wimpern strich. „Man hat Alles in dem Zimmern gesehen und liegen lassen, wie es die unglückliche Dame bei ihrer Flucht verließ.“

Es war ein großes Gemach mit drei bogensförmig geschweiften Fenstern, deren schwer seidene Gardinen Staub und Motten zerfressen hatten.

Auf dem Teppich, welcher den parterrierten Fußboden bedeckte, lagen unordentlich verstreut mehrere Frauenkleider, die wahrscheinlich in großer Eile dem oben stehenden Kleiderwärter entziffen worden waren, in dem noch andere hingen und die man bei der hastigen Flucht mitzunehmen vergessen haben mochte.

Das geräumige, ebenfalls mit schweren Gardinen umzogene Bettkammerstück stand an der Wandseite. Die Gardinen waren zugezogen; die Klingelstange war zerissen, ein daneben stehender Nachttisch umgekehrt.

Casimir überflog alle diese Gegenstände mit tränenstreichendem Auge... Er stand an dem Orte, wo seine Mutter im Glücke gelebt, wo sie für ihn gebetet, den sie in einer prächtigen Nacht unter jungfräulichen Seelenbildern vielleicht halb bewußt verlassen hatte!... Aber er gab keinen Laut von sich; nur ein paar Thränen verriethen die Stürme, welche in seinem Herzen wütheten. Er winkte dem Castellan und sprach tonlos: „Wartet!“

Migolenski schritt weiter. Die Gesellschaft näherte sich dem Ende des Corridors. Hier umstürzte dieser in ein weites Zimmer, aus welchem wieder zwei Thürnen in Gemäcker führten, die an einander grenzten.

Dies waren die Zimmer, in denen Casimir's Vater sich aufgehalten hatte.

Büßend blieb der Starost schon auf der Schwelle des Zimmers stehen. Nicht bloß die Abnung, auch sein Auge sagte ihm, daß er sich dem Schauplatze einer fürchterlichen That näherte. Die Thürnen zeigten unverkennbare Spuren gewaltsamer Sprengung, und schon ein flüchtiger Blick in das Innere der Gemächer ließ erkennen, daß hier zwischen brutalen, un-

theiltlichen und stellt die Ertheilung eines allgemeinen Strafmaßes in Aussicht; in Betreff der Personen, welche beschuldigt worden, werden die Behörden gleichzeitig zur beschleunigten Berichterstattung aufgefordert. — Der Kaiser hat heute die Deputation der Bischöfe empfangen, welche ihm die Wünsche der letzteren überbrachte. Der Kaiser antwortete der Deputation, er hoffe svermögend, es werde dem Zusammenwirken der geistlichen und weltlichen Mächte gelingen, die ihrem Einvernehmen durch die geistige Erziehung der Jugend die wichtigsten entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Er wünschte auch das lebhafteste, daß Gottes Segen das berufsmäßige Wirken der Geistlichkeit begleite, welches darauf abzielt, den in der Religion wurzelnden Frieden in die Herzen der Bevölkerung zu tragen. Er halte sich versichert, daß die Bischöfe es zur Erreichung dieses hohen Zieles an ihrer einflussreichen Mitwirkung nicht würden ermangeln lassen. — Zur Feier des morgigen Tages hat heute Abend eine glänzende Illumination stattgefunden. Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz Rudolf fuhren durch die Straßen und wurden überall mit den enthusiastischsten Zurufen begrüßt.

Frankreich.

Paris, 1. Dec. Die Wahl der Commission für die constitutionellen Gesetze kann gar nicht zum Abschluß kommen; heute war es nur einer, Lucien Brun (Rechts), dessen Wahl erzielt worden, morgen muß mithin weiter gewählt werden, auch soll morgen die Commission für das Gemeindegeld ernannt werden. Wie man sagt, hat der Ministerzweig beschlossen, den Gesetzen gemäß auch den zweiten Teil des Gemeindegeldes einzuführen, dessen Aushebung Minister wegen Mangels an Geld zu vertagen beantragt hatte.

Der Herzog von Decezes soll die Absicht haben, wieder aus dem Cabinet zu treten und zwar sollen es Privatverhältnisse sein, welche ihn zu diesem Schritte bestimmen. Gleichwohl soll auch der Herzog von Annume seine Stelle als Deputirter niederlegen wollen; er wird seine Gründe wie Ducrot motivieren, nur in weit schärferer Weise als dieser.

Wie der „Gaulois“ berichtet, langte gestern ein Exemplar des in Berlin publicierten Wertes über die Operationen der 2. preussischen Armee, welche der Prinz Friedrich Karl befehligte, in Paris zu Händen des Hrn. Sachard an. Dieses Exemplar soll mit geschriebenen Randbemerkungen versehen sein, welche auf verschiedene Stellen besonders aufmerksam machen. Auch der Herzog von Annume habe gleichzeitig ein ähnliches Exemplar erhalten.

Die Jungen des Fürsten Souso (in rumanischen Stellen wird übrigens wieder diesem noch seinem Odeur der Fürstlichkeit zugegeben, indem beide nur Bemerkung von Fürsten sein) waren, wie man jetzt erfährt, Offiziere von der griechischen Armee. Sie befinden sich, wie die Jungen des unglücklichen Othos, in Paris auf freiem Fuße. Der Souso soll nach der Schweiz entkommen sein.

Streitigkeiten.

Sitzung vom 20. November. Das Verhör der Jungen der neunten und letzten Kategorie nimmt seinen Fortgang; es erstreckt sich lediglich auf die Fahren, den Verstoß in die Erdreinen und dergl. Der erste Zeuge ist General Coffinieres, der seine Functionen als Gouverneur der Festung Metz mit dem 21. October in Folge einer Nachricht vom Marschall Bazaine, daß von diesem Kasse an wegen des Mangels an Lebensmitteln die Unterwerfung der Festung und der Armee dieselben seien, einstellte. Aus dem Verhör, welches der Präsident über einzelne Punkte mit ihm anstellte, geht Folgendes mit hervor. Er selbst hatte nur eine Fahne, die vom General Coffinieres, welche er verbrannte ließ. Es folgt der General Solleille, der Generalmontant der Divisionen deren Auslöser, da er krank ist, welcher Verleihen werden. Der unter ihm stehende Oberst Balle, Ober seines Generalstabes, weiß nur von dem Verstoß, die Fahnen im

menschenlichen Mördern und einem heimtückisch überfallenen, aber müthigen Opfer ein wilder Verzweiflungskampf stattgefunden haben mußte.

Ein runder Tisch und mehrere Sessel lagen unangehört am Boden; die Gardinen am Bett waren in Fäden zerfallen; einen großen Wandspiegel in prachtvollem Goldrahmen hatte ein Schuß zerflickert, den wahrscheinlich einer der hereinflüchtenden Mörder in der Befähigung auf das Spiegelbild des ausgefressenen Starostin abgeworfen.

Daß der unerwartet überfallene Vater Casimir's sich tapfer vertheidigt haben mußte, ehe die Mörder ihn übermächtigten, zeigte die vielen eingetrockneten Blutflecke, welche über die ganze Länge des Bettes liefen.

Im östlichen Winkel desselben wurden sie häufiger und größer. Ohne Zweifel war hier der Starost von mehreren zugleich niedergestossen worden.

Im Zusammenbrechen oder im letzten Tobekampfe mühte er sich an die Gardine festgeklammert haben; wenigstens war die eine Hälfte derselben zerhackt und die noch am Boden zusammengefallenen Ueberreste des Gewebes zeigten den Abdruck blutüberbelegter Finger.

Casimir von Wolonski nierte vor diesen Ueberresten wie vor einem Heiligthum nieder. Seine Lippen bebten sich. War es ein Gebet oder ein Fluch den sie murmelten?... Dann sprang er heftig empor, ergriff wiederum den Arm der jungen Fürstin und drückte lebensschaffende Küsse auf deren Hand.

„Genug! Genug!“ sprach er, seine Augen von den Gegenständen abwendend, die Zeugen die Erinnerung seines Vaters gewesen waren. „O, lieber Stephanoff, ich dir, Mann, dessen Worte Du in die Wunden meines Herzes gießen können. Ich erwarte von Ihrer Freundschaft, daß Sie mich Aufklärung geben über das, was mir noch dunkel ist.“

„Im Hause der Prinzessin“, erwiderte Stephanoff, „hast du dich Mühe zu sprechen.“

(Schluß folgt.)

Der Sohn des Ermordeten.

Ergählung von Ernst Willkomm.

(Fortsetzung.)

Von von Malacencien und Petman Stepanoff schlossen sich mit ausdrücklicher Genehmigung des Generals der Fürstin und dem Starosten an.

Vom besahnen Castellan zitterten doch die Hände, als er den schweren Schlüssel in das verrostete Schloß steckte und die schweren Thürflügel sich kreischend in ihren Angeln drehten...

Ein paar Nachschmetterlinge jagelten matt um die plötzlich aufkommenden Lichter und fielen zudem mit verzengten Flügelenden auf die staubigen Quatern des breiten, langen und hohen Corridors, der an der Hofseite des Palais hinter der langen Treppe der unbewohnten Zimmer fortließ.

Casimir von Wolonski und Athanasia traten ganz aufstehend in die verdorrten Räume. Eine schwere, dumpfe Luft wehte ihnen entgegen und raschelnd glitt eine Algenblende, die so lange Niemand aufgehört hatte, in ihre verborgenen Schlußpuncte...

Am äußersten Ende des Corridors klappten, vom Luftzuge bewegt, der durch ein schobenes Fenster strich, einige lebende Thürnen auf und zu. Die vom Alter morisch gewordenen Vorhänge hoben und senkten sich gleich Wolken vor den trüben Scheiben der hohen Fenster.

Michael Migolenski blieb ängstlich stehen, den dreiarmligen Leuchter über sein greises Haupt erhebend, um den langen Corridor besser übersehen zu können.

„Wachte voran!“ befahl der Starost, den Arm Athanasia's, der in dem feinsten zitterte, fester an sich drückend. Migolenski gehorchte...

An drei verschlossenen Thürnen vorüberstreichend, gelangte die stumme, erwartungsvolle Gesellschaft an die erste, welche nur angelehnt war. Durch Zufall öffnete sie sich von selbst vor den schwelgenden Antkummungen, als werde sie von Geisterhänden bewegt...

Große Ulrichstraße 24.

Durch persönliche bedeutende Partiekäufe in den Fabrikstädten bin ich im Stande, nachstehende Waaren zu Spottpreisen abzugeben, sämtliche Artikel sind streng modern, von vorzüglicher Qualität, prachtvollen Farben-Stellungen und eignen sich zu den schönsten Weihnachts-Geschenken.

Große Ulrichstraße 24.

Kleiderzeuge
33 1/2 bis 50 Prozent

- unter dem Fabrikationspreis, streng modern, nicht zurückgelegt, bestehend in:
- 1 Kleid von reinwoll. Genar Rips, à 4-5 Stk., realer Werth 6-8 Stk.
 - 1 " " Tartan, à 4-4 1/2 Stk., " " 6 Stk.
 - 1 " " feinstem Mohair, à 5 Stk., " " 7-8 Stk.
 - 1 " " mit Seide à 5 Stk., " " 8 Stk.
 - 1 " " gemustertem Alpaca à 3 1/2 Stk., " " 4 1/2-5 Stk.
 - 1 " " gestreiftem Panama à 3-3 1/2 Stk., " " 5 Stk.
 - 1 " " Elsässer Popeline à 2 Stk., " " 3-3 1/2 Stk.
 - 1 " " Schottisch " à 1 1/2 Stk., " " 2 1/2 Stk.
 - 1 " " batjoneses " à 6 Stk., " " 8-9 Stk.
 - 1 " " Lustre Brillant à 2-2 1/2 Stk., " " 3-4 Stk.
 - 1 " " schwarzbl. Gros de Lyon, prima prima 2 1/2 Stk., " " 30-32 Stk.
 - 1 " " " Cachmir " 17 Stk., " " 24 Stk.
 - 1 " " " Taffet prima prima 16 Stk., " " 22 Stk.
 - 1 " " " Taffet prima 13 1/2 Stk., " " 20 Stk.
 - 1 " " " content. Rips prima prima 26 Stk., " " 32-34 Stk.

Auswahl unter 500 Stück.

Tuch und Bukskins

passend zu Herren-, Damen- u. Kindergeroabe, reine Wolle, 2 Berl. Ellen breit, bestehend in:

Ratines, Flockones, Eskimos, Doubles, Berl. Elle 2 1/2 Gr. bis 3 1/2 Stk.
 Bukskins in schwarz und couleur, große Querschnitt, Berl. Elle von 25 Gr. bis 2 1/2 Stk.
 Damentuche in dem schönsten Farben-Sortiment, Berl. Elle von 25 Gr. an.
 Lama prima do. do. Berl. Elle 1 1/2 Gr.

Bettzeuge, Federleinen, Drells, Barchente

in allen Farben und Breiten. Die Berl. Elle 2 1/2-7 1/2 Gr.

Leinen, Taschentücher, prima Qualität.

- 1 Dgd. leinene Taschentücher 1/4 groß, kräftig, à 1 1/2 Stk. 25 Gr.
 - 1 Dgd. do. do. 1/4 groß, mittelfein, à 1 Stk. 25 Gr.
 - 1 Dgd. do. do. 1/4 groß, fein, à 2-5 Stk.
 - 1 Dgd. do. do. 1/4 groß, f. fein, à 2 1/2-3 1/2 Stk.
- Leinene Oberhemden, en partie v. St. 25 Gr. bis 1 1/2 Stk.
 Piqués, Shirting, Dimittys, Bettdecken, Satins, Mulls, Battiste, Kattune
 Blaundruckschürzen, Gingham, fabelhaft billig.

Ohne Konkurrenz.

- 1 Bebe %, Herrenhuterleinen circa 90 Berl. Elle, prima Qualität, Fabrikpreis 15 Stk., für 12-13 Stk.
 - 1 Bebe %, Herrenhuterleinen circa 90 Berl. Elle, feine prima Qualität, Fabrikpreis 19 Stk., für 17 Stk.
 - 1 Bebe %, Herrenhuterleinen circa 90 Berl. Elle, ff. prima Qualität, Fabrikpreis 26 Stk., für 22 Stk.
 - 1 Bebe %, Schlesiſch Halbleinen circa 90 Berl. Elle, prima Qualität, Fabrikpreis 12 Stk., für 10 Stk.
 - 1 Stück %, Bielefelder Hausleinen 50 Berl. Elle, halbfine prima Qualität, Fabrikpreis 11 Stk., für 8 1/2-9 Stk.
 - 1 Stück %, Bielefelder Hausleinen 50 Berl. Elle, halbfine, prima prima Qualität, Fabrikpreis 12 Stk., für 10-10 1/2 Stk.
 - 1 Stück %, Bielefelder Hausleinen 50 Berl. Elle, fein prima Qualität, Fabrikpreis 15 Stk., für 12 Stk.
 - 1 Stück %, Schlesiſch Leinen circa 50 Berliner Ellen, mittelfein, prima Qualität, Fabrikpreis 10 Stk., für 8 Stk.
 - 1 Stück %, Schlesiſch Leinen circa 50 Berliner Ellen, mittelfein, prima Qualität, Fabrikpreis 8 Stk., für 7 Stk.
 - 1 Stück %, Schlesiſch Kinderleinen 50 Berliner Ellen à 5 1/2 Stk.
 - 1 Damast-Gedecke mit 12 Servietten ff., Fabrikpr. 13 Stk., für 8-8 1/2 Stk.
 - 1 Damast-Gedecke mit 6 Servietten ff., Fabrikpr. 6 Stk., für 4 Stk.
 - 1 Drell-Gedecke mit 12 Servietten ff., Fabrikpr. 7 1/2 Stk., für 5 Stk.
 - 1 Drell-Gedecke mit 6 Servietten ff., Fabrikpreis 3 1/2 Stk., für 2 1/2 Stk.
 - 1 Dgd. Damast-Servietten prima Qualität, Fabrikpr. 4 1/2 Stk., für 3 Stk.
 - 1 Dgd. Drell-Servietten prima Qualität, Fabrikpr. 3 1/2 Stk., für 2 1/2 Stk.
 - 1 Dgd. feine Damast-Handtücher, Fabrikpreis 5 Stk., für 3 1/2 Stk.
 - 1 Dgd. halbleinene Handtücher oder Servietten prima Qualität, Fabrikpreis 2 1/2-2 3/4 Stk., für 1 1/2 Stk.
- Eingelne Tischtücher u. Servietten in großer Auswahl bedeutend unterem Fabrikpreis.
 Küchenhandtücher, Wischtücher x. in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.
 8/4 breite Bett-Drells, roth, blau u. buntingschneit, pr. Qual. à Elle 12 1/2-15 Gr.
 8/4 breite Federleinen, roth, blau u. buntingschneit, pr. Qual. à Elle 12 1/2-15 Gr.
 6/4 breite leinene schwere Bettzeuge I. Qualität à Elle 6 1/2-7 Gr.
 6/4 breite baummollene Bettzeuge I. Qualität à Elle 4-5 1/2 Gr.
 7/4 breite baummollene Bettzeuge II. Qualität à Elle 2 1/2-3 1/2 Gr.

Die unbedingt festen Preise sichern selbst dem Nichtkenner die solideste Bedienung.

Außer diesen hier angeführten Waaren bietet mein Lager die mannigfachste Auswahl aller zu dieser Branche gehörenden Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Gr. Ulrichstr. 24.

Louis Sachs.

Gr. Ulrichstr. 24.

Franz. Long-Chales und Grand-Fonds.

Fabrikpreis Stk. 50 40 30 20 15 12 8 6 4
 für nur Stk. 30 25 18 15 11 9 6 4 2 1

Schwarze und weisse Cachmirtücher und Long-Chales

mit eleganter seidener und wollener Franze und prachtvollen Stickereien.

Fabrikpreis Stk. 8 6 4 3
 für nur Stk. 4 3 2 1 1 1/2

Doppel-Chales und Tücher.

Reinwollene Umschlagetücher, Fabrikpreis 1 1/2 Stk. für 1 Stk.
 do. Lamattücher, Fabrikpreis 4 1/2-6 1/2 Stk. für 2 1/2-4 Stk.
 Zephyr-Chales fein mit Seide, Fabrikpreis 4 1/2-6 1/2 Stk. für 3-4 1/2 Stk.
 Reinwollene Persische Ripstücher, Fabrikpr. 8-10 Stk., für 4-5 Stk.

Franz. Spitzentücher und Rotounden in Wolle und Seide.

Fabrikpreis Stk. 16 15 12 8 6 4
 für nur Stk. 8 4 7 1/2 6 4 3 2 1

Gardinen

in Mull, Sieb, Körper, Sitz etc.
 à berl. Elle von 3 1/2 Gr. an.

Damen-Confection

bestehend in Paletots, Havelocks, Jaquettes, Jacken, Plüschkragen etc. etc., soweit mein Vorrath reicht, zu billigen Preisen.

Teppiche,

engl., brüssler u. deutsches Fabrikat.
 Prachtvolle Muster in nur Prima-Qualität, à Stk. 8-20 Stk.

Möbel-Stoffe.

- 2 berl. Ellen breiten reinwollenen Damast pr. Qualität à berl. Elle 1 Stk.
- 2 " " " Rips " " " 1 1/2 Stk.
- 3 " " " halbwollenen Damast " " " 1 1/2-1 3/4 Stk.

Diverse.

- Piqué-Bettdecken, größte Sorte pr. Qualität à Stück 1 1/2-4 Stk.
- Waffel-Bettdecken, größte Sorte mit Franzen pr. Qual. weiß u. couleur à St. 1 1/2-3 1/2 Stk.
- Rothe Damast-Bettdecken, größte Sorte in Wolle und Halbwole à St. 1 1/2-3 Stk.
- Reinwollene Rips-Tischdecken, pr. Qual. à Stück 4 Stk.
- Cachmir-Tischdecken in bunt u. glatt, pr. Qual. à St. 2 1/2 Stk.
- rotte Cachmir-Tischdecken, pr. Qual. à St. 1 1/2 Stk.
- rotte Cachmir-Commoden-Tischdecken, pr. Qual. à St. 15 Gr.
- rotte Nähtischdecken, pr. Qual. à St. 12 1/2 Gr.
- Sophadecken, pr. Qual. abgepaßt u. pracht. Muster à St. 1 Stk.
- Abgepaßte Piqué- und andere Unterröcke, à St. 1-1 1/2 Stk.
- Leinene Schürzenzeuge in großer Auswahl, à Berl. Elle 6 Gr.
- Blaue leinene Schürzen, mit u. ohne Fas, abgepaßt, pr. Qual. à St. 10 Gr.
- Leinene Gingham, waschecht, pr. Qual. à Berl. Elle 4 1/2 Gr.
- Blaudruck, bestes rheinisches Fabrikat, waschecht, à Berl. Elle 4 1/2-5 Gr.
- Kattune, deutsches und französisches Fabrikat, à Berl. Elle 3-3 1/2 Gr.
- Piqués und Körperkattune, pr. Qual. waschecht, à Berl. Elle 5 Gr.
- 6/4 breite Shirlings, Chiffons, Piqués, Satins, à Berl. Elle von 2 1/2 Gr. an.
- 6/4 breite halbwoollene Schwaneboys, pr. pr. Qual. à Berl. Elle zu 13 1/2 Gr.
- 6/4 breite wollene " do. " " " 16 1/2 Gr.
- 7/4 " " Schürzenzeuge " " " 6-10 Gr.
- Bunt carierte Herren- u. Kindertaschentücher von 1 1/2 Gr. an.
- Wollene Stubenläufer, à Berl. Elle von 4 1/2-12 1/2 Gr.

Shlipse, Cravatten, Hosenträger empfiehlt in neuesten Mustern und solidester Waare **Albert Hensel.**

Getreu unserm Princip:

Stets das Beste für den billigsten Preis zu liefern,
sind wir wiederum in der Lage, unsern geehrten Kunden nur **gute,
brauchbare** und für jeden Geschmack, selbst den verwöhntesten, passende

Weihnachtsgeschenke

zu außerordentlich billigen Preisen zu liefern.

Unsere Preise sind unbedingt fest, und auf jedem Gegenstand deutlich durch Zahlen vermerkt, so daß auch Nichtkenner vor Ueber-
vortheilung geschützt sind.

Wir gestatten uns von der ausserordentlichen Reichhaltigkeit unseres Lagers
mehrere Artikel hier aufzuführen, und empfehlen solche zur geneigten Abnahme.

=== Nach auswärts versenden prompt und portofrei. ===

Schwarze Seidenstoffe

vorzüglichster Qualität,

$\frac{3}{4}$ breite **Mailänder Taffete**, Meter $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Thlr.

$\frac{3}{4}$ **Seiden Cachemirrips** Meter $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Echten u. Patentsammet in schwarz und allen Farben.

Bänder

in **Seide, Sammet u. Rips** in allen gangbaren Breiten und Farben zu Schärpen, Schleifen etc.

Seidene Schälchen,

enorme Auswahl, à Stück 5— $7\frac{1}{2}$, 10 Sgr. bis 2 Thlr.

Seidene Damentücher

in weiß und farbig 50—70 Ctm. groß, à Stück 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 Sgr. — 2 Thlr.

Wollene Schälchen à Stück 3 Sgr.

Große wollene **Ananas-Taillentücher** 20—40 Sgr. à Stück.

Weißwaaren.

Stulpen, Kragen, Aermel und Kragen, Schälchen, Shlipse, Taschentücher, gestickt und von Spitzen confectionirt, von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Das Neueste in **Fraisen und Krausen** von 1 Sgr. ab bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Brautschleier von 1—6 Thlr.

Blousen in Mull und Tüll.

Damen-Westen.

Schürzen

für **Damen**: in **Moire** von 10—45 Sgr.,

in **Seide** von $1\frac{1}{2}$ —5 Thlr.,

in **Piqué**, weiß und farbig, 10—40 Sgr.

für **Kinder**: in allen Größen und Stoffarten von 6—30 Sgr.

Bashliks und Capotten

für **Damen** von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 5 Thlr.,

für **Kinder** von 15 Sgr. bis 2 Thlr.

wollene **Theater-Capotten** mit Band garnirt 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Fertige Unterröcke

in **Moire**, schwarz, braun und grau $1\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

von grauen Stoffen $1\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Steppröcke in Wollatlas $2\frac{1}{2}$ —6 Thlr.

Filzröcke von $2\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Rosshaarröcke, Tournuren etc.

Corsetts in allen Farben und Weiten.

Herren-Artikel:

Oberhemden, Kragen und Manschetten, Einsätze zu Hemden, Vorhemden, wollene Oberhemden

sehr groß und sauber gearbeitet von $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Thlr.

à Stück.

Beste englische Camisols,

feinste **Cachenez** in Wolle 15 Sgr. bis

$1\frac{1}{2}$ Thlr.,

in Seide 1 Thlr. bis

2 Thlr.

Seidene Taschentücher, extra gute Qualität, ferner **Shlipse u. Cravatten.**

Für die Ball-Saison:

Größtes Lager von Moden in **Tüll, Tarlatan, Ganze und Mull**, glatt, gestickt und gemustert, Weiß und sämtliche Lichtfarben, vom Stück und abgepaßt, fein gesteppte **Atlaskragen, Schärpen, Schleifen, Schleppecken** und **Ballblumen**.

Die großartige Auswahl und Billigkeit

in sämtlichen Sorten **Gardinon, Bettdecken**, sowie in allen **Negligéstoffen**, sowie deren vorzüglichste beste Qualitäten sind hinlänglich bekannt, daß wir auf specielles Verzeichniß verzichten dürfen.

A. Huth & Co. in Halle,

große Steinstraße 8, zweiter Laden von der Ecke.

Um die noch täglich vorkommenden Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau zu beachten, daß der **Eingang** zu unserem **Geschäfts-Local**

nur durch die zweite Thür von der Ecke führt,

was eine auf unserem **Schaufenster gezeichnete Hand** anzeigt.